

Die Beziehung des Menschen zu Gott, der Glaube, wird von vielen zwiespältig erlebt. Was als Glaube weitergegeben wurde, verunsichert häufig, macht Angst oder wird als lebensbehindernd erfahren. Zu oft wurde von einem Gott der Moral, des Verdienstes und der Strafe gesprochen, selten vom Gott der bedingungslosen Liebe und Menschenfreundlichkeit. Die dunklen Gottesbilder bedrücken Menschen und haben negative Auswirkungen auf das Zusammenleben und die persönliche Lebensgestaltung.

Ausgehend von den identitätsgefährdenden Wirkungen dieser destruktiven Gottesbilder und der daraus erwachsenden Entfremdung des Menschen von sich selbst (negative Selbstbilder), dem Mitmenschen und Gott will der Vortrag den Gott Jesu zur Sprache bringen, der sich vorbehaltlos dem Menschen befreiend, heilend und liebend zuwendet und den Menschen mit sich selbst versöhnt.



Dr. theol. Georg Beirer

Dipl.Päd. (Univ.), Moral- und therapeutischer Theologe; selbständig in eigener „Praxis für Therapeutische Theologie, pastorale Supervision und geistliche Begleitung“; Schwerpunkt seiner Arbeit: Begegnung von Mystik, Spiritualität und Psychotherapie; verheiratet, Vater von zwei Kindern

Datum:

18.03.2019

19:15 Uhr

Ort:

Klinikum Standort Wels

Ärztbibliothek

Anmeldung:

- bis 11.03.2019
- office@akademiewels.at

Kosten:

- 10 EUR
- Klinikum-Mitarbeiter frei



Vorsicht, Kamera! – Im Rahmen unserer Veranstaltungen werden fallweise Foto- und Video-Aufnahmen erstellt. *Seien Sie unbesorgt:* Uns geht es darum, die Atmosphäre der Veranstaltung einzufangen – und nicht um Einzelportraits von Teilnehmern. *Sie sollten jedoch wissen:* Die Aufnahmen können online sowie offline veröffentlicht werden. Detaillierte Informationen dazu finden Sie in unseren AGBs – *das ist Ihr gutes Recht!*